

Die Weltindustrie im Thurgau unter dem Titel: **SCHRECK & SCHRAUBE**

Autor(en): **Oertle, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 107

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Weltindustrie im Thurgau unter dem Titel: SCHRECK & SCHRAUBE

Bericht: Heinz Oertle

Fotos: Heinz Oertle

Heute, Samstag 26. Mai 2018, hat Ruedi Baer unser Präsident vom Oldtimer Club Saurer (seit 18 Jahren!) einen Vortrag geplant und durchgeführt, unter dem Titel «Von der Fädelmaschine bis zum Militärkipper – Entdeckungsrundgang für Kinder und Erwachsene». Dies wurde in Zusammenarbeit mit der Sonderausstellung SCHRECK und SCHRAUBE im alten Zeughaus in Frauenfeld organisiert.

Die historische Halle Presswerk aus dem Jahre 1897, welche wir von der Firma HRS erworben und saniert haben, ist offiziell unser Saurer Museum DEPOT. Es ist seit dem 1. April 2018 öffentlich für geführte Gruppen aber auch Einzelpersonen geöffnet. (Öffnungszeiten beachten!)

Der geschichtliche Beginn dieser Halle, ehemals SAURER Presswerk für Carrosserierteile, war Anfang des Jahres 1898 – es war eine von 5 Hallen des ‚altherwürdigen‘ grössten Stickerei Inhabers, genannt ‚König‘ Arnold Baruch Heine. Der welt-

gewandte Amerikaner deutscher Herkunft baute hier in Arbon seine Zukunft auf. Saurer baute für ihn an Ort und Stelle Maschinen. In dieser ersten Halle von fünf weiteren, wurden viele Dampfkessel eingebaut zur Stromerzeugung, denn die Stadt Arbon hatte noch kein Kraftwerk zur Stromerzeugung!

1908 beschäftigte Heine über 2'000 Arbeitskräfte, zusammen mit allen HeimarbeiterInnen waren es ca. 5'000 Personen, viele aus Italien.

Bei angekündigten Streiks, wurde die Belegschaft einfach in der Firma eingeschlossen!

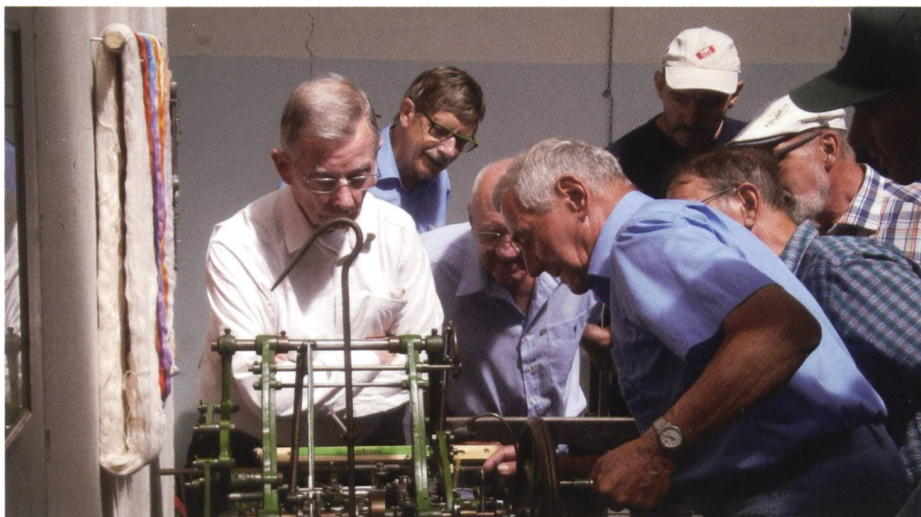
1912 setzte sich der – vom Verwaltungsrat abgesetzte – Arnold B. Heine mit der «Carpatia» nach Amerika ab. Ein Bankdirektor des SBV und der Direktor der STG aus der Schweiz verfolgten ihn... an Bord der «Titanic»! Unglaubliche Story, aber wahr!

Nach dem Vortrag konnte das Depot besichtigt sowie der imposante Turm bestiegen werden. Ruedi erklärte einige Fahrzeuge bei einem gemeinsamen Durchgang durch die Halle. Bert Brunner zeigte alsdann ‚seine‘ in Stand gesetzte Handstickmaschine in Betrieb!



Den Apéro servierten uns die Söhne von Anna Laich-Baer, Enkel von Ruedi Baer, Timo und Luca. Während des Vortrags haben Timo und Luca die interessierten Kinder durchs Depot gelotst. Anschließend durften sie mit Cornel Suhner mit einem Postauto eine Rundfahrt genießen.

Viel Freiwilligenarbeit steckt hinter jedem Anlass. Danke Ruedi und allen freiwilligen Mitarbeitenden!



Die Sonderausstellung **SCHRECK & SCHRAUBE** steht im alten Zeughaus in Frauenfeld und dauert noch bis zum **21.10.2018**. Die Ausstellung ist einen Besuch wert! Auch wir vom Saurer Museum haben einige Exponate dort ausgestellt.
www.schreckundschaube.ch